

NEU ERSCHEINEN

Hans Weigel: „Lern dieses Volk der Hirten kennen“. Der 54jährige streitfreudige Wiener Theaterkritiker und Schriftsteller, der seinen literarischen Briefverkehr unter dem Scherz-Absender „Verein zur Abwehr der Überschätzung H. v. Hofmannsthals“ abzuwickeln beliebt, trachtet die Leser seiner Bücher „bösaartig und provokatorisch hereinzu legen“. Weigel: „Sie erwarten Keulenschläge und bekommen Liebeserklärungen vorgesetzt.“ Seine jüngste Liebeserklärung macht Weigel der Schweiz. Unter einem Titel von Schiller („Wilhelm Tell“) und einem Motto von Goethe („Mir ist's wohl, daß ich ein Volk kenne, wie die Schweiz ist“) verfaßte er ein gescheites Vademecum für Schweizfahrer und bedankte sich zugleich damit bei den Eidgenossen für das Asyl, das sie ihm während der Hitlerzeit gewährt hatten. (Artemis Verlag, Zürich und Stuttgart; 256 Seiten; 14,80 Mark.)

Alberto Denti di Pirajno: „Ippolita“. Über ein Jahrzehnt hat der heute 76-jährige italienische Herzog von Pirajno, von 1939 bis 1943 Mussolinis Gouverneur in Tripolis, an dem Roman einer habgierigen Baronin aus der Epoche Metternichs geschrieben. Obwohl auch die Weltgeschichte — in Gestalt österreichischer Soldaten — vorkommt, bleibt die Bedeutung der von Pirajno geschilderten Krisen des Habsburger-Reiches den Romanfiguren ebenso unerschlossen wie dem Leser. In leicht aufgelockert traditioneller und nur matt ironischer Erzählprosa steuert die kunterbunte Geschichte auf ihr bescheidenes Fazit zu: „Unbeweint waren sie (Gatte und Sohn der Titelheldin) verschwunden. Aber das Land war geblieben.“ (Winkler-Verlag, München; 448 Seiten; 19,80 Mark.)

Elisabeth Erdmann-Macke: „Erinnerung an August Macke“. Die Witwe des 27jährig im Ersten Weltkrieg gefallenen deutschen Expressionisten beschreibt vornehmlich das geordnete Familienleben ihrer gutbürgerlichen Verwandtschaft und teilt als eine der „köstlichsten, lustigsten Erinnerungen“ mit, wie Maler Macke in seinem Skizzenbuch mit dem Bleistift einen Floh zerdrückte („... und noch lange hat er dort geklebt“). Macke und seine Künstlerfreunde vom „Blauen Reiter“ nehmen sich in dem familiären Erinnerungsbuch manchmal mehr wie gemütvolle Philatelisten aus; andererseits vermeidet die Autorin, da sie zu ästhetischen und stilistischen Fragen kaum Stellung nimmt, wenigstens die bei Künstlerwitwen notorischen Fehlinterpretationen der Werke des verstorbenen Ehegatten. (W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart; 292 Seiten; 19,80 Mark.)

PROGRAMME

Insel-Verlag, Frankfurt. Von Jean-Paul Sartre erscheint die „Begegnung mit Merleau-Ponty“. Der 1961 verstorbene französische Marxist und Husserl-Interpret gründete 1945 mit Sartre und Simone de Beauvoir die linksorientierte Zeitschrift „Les Temps Modernes“. Die Insel-Bücherei bringt zwei neue Erzählungen von Heinrich Böll, „Als der Krieg

für
moderne
menschen

temagin

ein modernes
schmerz-
mittel

für
moderne
menschen

temagin

ein modernes
schmerz-
mittel

10 tabl. DM -.95 · 20/DM 1,70 · 60/DM 4,20 in apoth.

WISSOLL-WERKE · WILH. SCHMITZ-SCHOLL · MÜLHEIM (RUHR) · KAKAO · SCHOKOLADEN · PRALINEN · ZUCKERWAREN

WISSOLL

MOCCA-SAHNE

Unendlich gut

ausbrach / Als der Krieg zu Ende ging“, die zuerst im Norddeutschen Rundfunk verlesen wurden.

Verlag Günther Neske, Pfullingen. Zusammen mit dem Zürcher Rhein-Verlag wird eine deutsche Übersetzung der Briefe des „Ulysses“-Autors James Joyce vorbereitet die 1964 erscheinen soll. Eine weitere Joyce-Gemeinschaftsausgabe der beiden Verlage, an der bereits gearbeitet wird, soll in etwa vier Jahren herauskommen: die deutsche Fassung von „Finnegans Wake“.

Econ-Verlag, Düsseldorf. Josef Mroszczak, Professor für Gebrauchsgraphik in Warschau, kommentiert eine Sammlung der international gerühmten „Polnischen Plakatkunst“. Der Kriminalschriftsteller Frank Arnau berichtet in „Das Auge des Gesetzes“ über Erfolge und Mißerfolge der modernen Kriminalistik.

W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart. Der New Yorker Historiker Garrett Mattingly, Verfasser des US-Bestsellers „Die Armada“, befaßt sich in seinem älteren Werk „Katharina von Aragon“ mit der letzten Frau des englischen Königs Heinrich VIII. Für 1963 ist der dritte und letzte Band der Trotzki-Biographie des polnischen KP-Veteranen und heute in England lebenden Historikers Isaac Deutscher angekündigt: „Der ausgestoßene Prophet“.

BESTSELLER

BELLETRISTIK

1. Golon: *Angélique, die Rebellin*. (1) Blanvalet; 25 Mark.
2. Andres: *Novellen und Erzählungen*. Piper; 9,80 Mark.
3. Lee: *Wer die Nachtigall stört...* (3) Rowohlt; 16,80 Mark.
4. Benn: *Lyrik und Prosa*. Limes; (4) 11,80 Mark.
5. Barbier: *Dominique von Mogador*. (7) Neff; 23 Mark.
6. Karsch: *Prosa 62/63*. Herbig; 9,80 Mark.
7. Breitbach: *Bericht über Bruno*. Insel; 19,80 Mark.
8. Borchert: *Die traurigen Geranien*. (6) Rowohlt; 6,80 Mark.
9. Dahl: *Küßchen, Küßchen!* Rowohlt; 16,80 Mark.
10. Bamm: *Anarchie mit Liebe*. DVA; 14,80 Mark.

SACHBÜCHER

1. Mehnert: *Peking und Moskau*. (1) DVA; 19,80 Mark.
2. Djilas: *Gespräche mit Stalin*. Fischer; 14,80 Mark.
3. Richter: *Bestandsaufnahme*. Desch; (3) 19,50 Mark.
4. Leonhard: *Sowjetideologie heute II*. Fischer; 3,60 Mark.
5. Boschke: *Die Schöpfung ist noch nicht zu Ende*. Econ; 16,80 Mark.
6. Gräfin Dönhoff: *Namen, die keiner mehr nennt*. Diederichs; 12,80 Mark.
7. Schlamm: *Die jungen Herren der alten Erde*. Seewald; 17,80 Mark.
8. Ehrenburg: *Menschen, Jahre, Leben*. Kindler; 29 Mark.
9. Enzensberger: *Einzelheiten*. Suhrkamp; 15,80 Mark.
10. Morton: *Die Rothschilds*. Knaur; 18,50 Mark.